

# Zertifikate // Austria

## Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte



# Jetzt schlägt's 13.

### WIR HANDELN DAS.

Wir freuen uns sehr über den 13. Gewinn des Hebelprodukte-Preises bei den Zertifikate Awards Österreich.

BNPP.AT



**BNP PARIBAS**  
ZERTIFIKATE

# Zertifikate // Austria

## Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

### INHALT

#### >>> TOP-STORY

Robotik-Zertifikate S. 1-2

#### >>> EMPFEHLUNGEN

Wienerberger Prot. Pro Aktienanleihe S. 3

Siemens Energy Expr. Aktienanl. Prot. S. 4

Z.AT-Musterdepot **+160,68 %** S. 5

#### >>> MAGAZIN

News: ATX-Komitee /  
BSW Discount-Studie S. 6

## Die Fed hat noch Arbeit

Wenn die **US-Notenbank** Mitte September tagt, steht erstmals seit Langem eine Zinserhöhung im Raum. **Fed-Chef Kevin Warsh** sieht die Inflation nicht besiegt. Der bevorzugte Preisindex **PCE** liegt bei 3,7 Prozent, auf Sechsmonatssicht sogar bei 4,1 Prozent. Sein entscheidender Satz aus Jackson Hole: Man müsse sicher sein, dass sich die Inflation dem Ziel mit ausreichendem Tempo nähere, sonst habe die Notenbank noch Arbeit vor sich. Mit einer Arbeitslosenquote von 4,1 Prozent sieht er zudem Vollbeschäftigung. Damit fehlt das zweite Argument für Zinssenkungen. An den Terminmärkten ist eine Erhöhung mehrheitlich eingepreist.



Ihr Christian Scheid

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

**BNPP.AT**

## Jetzt schlägt's 13.

**WIR HANDELN DAS.**

Wir freuen uns sehr über den 13. Gewinn des Hebelprodukte-Preises bei den Zertifikate Awards Österreich.

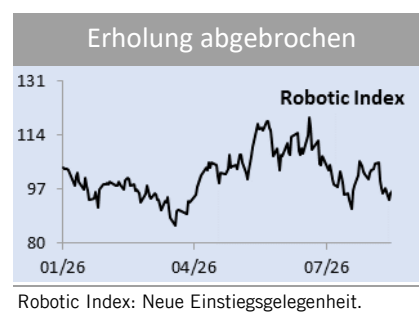
**BNP PARIBAS ZERTIFIKATE**

## Top-Story: Robotik-Zertifikate

## Die Roboter laufen los

Humanoide Maschinen sprinten inzwischen schneller als der Mensch. Verdient wird das Geld aber in Fabriken und Lagern. Vier Zertifikate decken den Trend ab, ihre Bilanz fällt sehr unterschiedlich aus.

**Der Auftritt** dauerte 9,39 Sekunden. So lange brauchte der humanoide Roboter Tian-gong Ultra für die 100 Meter und blieb damit unter der Bestmarke von **Usain Bolt**, der 2009 mit 9,58 Sekunden Weltrekord lief. Bei den World Humanoid Robot Games in Peking traten mehr als 2.000 Maschinen aus 16 Ländern in 51 Disziplinen an. Dass die beiden schnellsten Läufer nach dem Zieleinlauf in die Schutzmatte krachten und von der Bahn getragen werden mussten, gehört zur Wahrheit dazu. Die Richtung stimmt dennoch: Beim ersten Roboter-Halbmarathon im April 2025 musste ein Großteil der Maschinen noch von Ingenieuren begleitet werden. Der Wettkampf zeigt, dass Chinas Regierung KI zur strategischen Zukunftsindustrie erklärt hat, Firmen und Universitäten investieren entsprechend. Wie groß die Fantasie inzwischen ist, zeigte



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Werbung | [raiffeisenzertifikate.at](http://raiffeisenzertifikate.at)

**Raiffeisen Zertifikate**

Eine Veranlagung in Wertpapiere ist mit Chancen und Risiken verbunden. Raiffeisen Bank International AG / Stand: Juni 2026

**Die #1 seit 20 Jahren**

**ZERTIFIKATE AWARD AUSTRIA 2026**

das Börsendebüt von **Unitree** in Shanghai: Die Aktie des bekanntesten chinesischen Humanoiden-Herstellers stieg am ersten Handelstag um mehr als 600 Prozent, die Bewertung sprang auf rund 50 Mrd. Dollar.

**Aus Anlegersicht ist klar:** Roboter verdienen ihr Geld woanders – in Fabriken, Logistikzentren, Lagern und Operationssälen. Treiber sind der weltweite Fachkräftemangel, sinkende Kosten je Einheit und die generative Künstliche Intelligenz, ohne die der technologische Durchbruch nicht möglich gewesen wäre. Analysten erwarten, dass das Marktvolumen der Robotik bis 2030 auf knapp 61 Mrd. Euro klettert.

**Mehrere Emittenten** decken das Thema ab, und die Wege gehen deutlich auseinander. Am längsten am Markt ist das **Zertifikat** auf den **Solactive Robotics and Drones Index** (ISIN [DE000UBSORD9 >>>](#)) von der **UBS**, das seit 2014 läuft. Aufgenommen werden Firmen mit einem signifikanten Geschäftsanteil in der Robotik oder bei unbemannten Luftfahrzeugen, die Marktkapitalisierung muss mindestens 100 Mio. Dollar betragen. Angepasst wird halbjährlich, die Gebühr liegt bei 0,75 Prozent p.a. Auf Jahressicht steht ein Plus von knapp 21 Prozent, in den vergangenen sechs Monaten ging es allerdings um rund ein Fünftel abwärts.

**Besser gehalten** hat sich das **Zertifikat** auf den **The Era of Robotics-Index** (ISIN [DE000VA8XBE7 >>>](#)) von **Vontobel** aus dem Jahr 2018. Ein Screening stellt sicher, dass jedes Mitglied ausreichend in der Robotik engagiert ist. Abgedeckt werden Fabrikautomatisierung, Haushaltsroboter, chirurgische Systeme, Industrieroboter und Montagelinien sowie Software- und Komponentenanbieter. Über sechs Monate liegt das Papier gut zwölf Prozent vorn, auf Jahressicht rund 40 Prozent.

**Enger gefasst** ist der **Solactive Advanced Humanoid Robotics Index**. Er bündelt Hersteller humanoider und Serviceroboter, industrielle und autonome Robotik für Fertigung und Logistik, tragbare Systeme für Mobilität und Gesundheit sowie die passende KI-Technologie. Das **Zertifikat** (ISIN [DE000VG7X1M6 >>>](#)) von **Vontobel** kostet 1,2 Prozent p.a. Die enge Ausrichtung hat ihren Preis: In sechs Monaten verlor das Papier gut 21 Prozent, auf Jahressicht bleibt aber ein Plus von 37 Prozent.

**Unser Favorit** bleibt der **Robotic Index** des Anlegermagazins **Der Aktionär** (siehe rechts). Der Basiswert bündelt 15 Titel entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Seit unserer Vorstellung Anfang Februar liegt es rund drei Prozent im Plus und hat damit die jüngste Marktschwäche besser verkraftet als die Konkurrenz.

CHRISTIAN SCHEIDT

## &gt;TOP!PICK&lt;

## Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria  
**Anlageprodukt ohne Kapitalschutz**

## Der Aktionär Robotic Index-Zertifikat

|                   |                                           |
|-------------------|-------------------------------------------|
| Emittent          | Morgan Stanley                            |
| ISIN              | <a href="#">DE000DA0ACB8 &gt;&gt;&gt;</a> |
| WKN               | DA0ACB                                    |
| Ausgabetag        | 15.01.2026                                |
| Laufzeit          | Open End                                  |
| Ratio             | 0,1                                       |
| Spread            | 0,8 %                                     |
| Basiswert         | Der Aktionär Robotic Index                |
| Stand Basiswert   | 94,50 EUR                                 |
| Währungssicherung | Nein                                      |
| Indexgebühr       | 1,5 % p.a.                                |
| KESt              | Ja (27,5 %)                               |
| Börsenplätze      | Frankfurt, Stuttgart                      |

## Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs 9,40/9,45 EUR

Kursziel 15,00 EUR

Stoppkurs 6,95 EUR

Chance

Risiko

**Fazit:** Die Robotik ist längst mehr als eine Bühne für Rekordläufe. In Fabriken, Logistikzentren und Krankenhäusern schließen Maschinen Produktivitätslücken, sichern Lieferketten und beschleunigen Prozesse. Mit den Fortschritten bei Künstlicher Intelligenz gewinnt der Trend weiter an Tempo. Der Robotic Index bündelt 15 führende Vertreter der Branche und macht dieses Wachstum investierbar. Nach dem Rutsch im Frühjahr und der anschließenden Erholung bis über 118 Punkte notiert das Papier wieder deutlich darunter. Wer den Trend langfristig spielen will, findet damit einen günstigeren Einstieg als im Sommer.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken &gt;&gt;&gt;



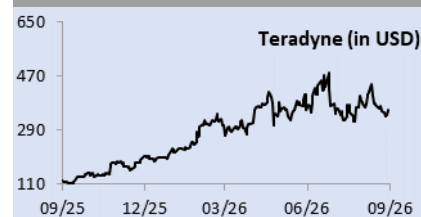
## MIT TRAINING ZUM ERFOLG

Bereiten Sie sich beim Börsenspiel Trader auf die Realität an den Finanzmärkten vor und gewinnen Sie einen Range Rover Evoque.

Jetzt kostenlos anmelden:  
[www.trader-boersenspiel.de](http://www.trader-boersenspiel.de)

SOCIÉTÉ GÉNÉRALE

## Teradyne sticht heraus



Der Robotic Index umfasst 15 Akteure entlang der Wertschöpfungskette. Am schwersten wiegen derzeit Ouster mit 12,8 Prozent, Softbank mit 8,6 Prozent, Amphenol mit 7,8 Prozent, Teradyne mit 7,7 Prozent und Cognex mit 7,5 Prozent. Ouster liefert die Lidar-Sensoren, mit denen Maschinen ihre Umgebung erfassen, Cognex steuert die Bildverarbeitung bei, Teradyne ist über die Tochter Universal Robots bei Cobots für die Fertigung vertreten. Schneider Electric und Rockwell Automation stehen für die Steuerungstechnik, Fanuc für klassische Industrieroboter, Symbolic für die Automatisierung von Lagern und Intuitive Surgical für die Robotik im Operationssaal. Auf Jahressicht sticht Teradyne mit einem Plus von 252,8 Prozent heraus, vor Amphenol mit 42,7 Prozent und Schneider Electric mit 38,6 Prozent.



## 10,5 % Wienerberger Protect Pro Aktienanleihe

### Zinsen für die Baukrise

Beim Ziegelkonzern läuft es schlecht, die Aktie notiert auf dem Jahrestief. Genau das macht eine neue Aktienanleihe interessant: Die Erste Bank zahlt 10,5 Prozent für ein Jahr.

**Wienerberger** steckt in einem zähen Jahr. Der 1819 gegründete Konzern aus Wien stellt Mauer- und Dachziegel, Flächenbefestigungen aus Beton sowie Kunststoff- und Keramikrohre für Wasser- und Energieversorgung her und beschäftigt mehr als 20.000 Mitarbeiter. Im ersten Halbjahr 2026 betrug der Umsatz auf 2,43 Mrd. Euro und lag damit leicht über dem Vorjahr. Das operative Ebitda sackte aber um 15 Prozent auf 326 Mio. Euro ab, die Marge fiel auf 13,4 Prozent. Vom Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit) blieben nur noch 60 Mio. Euro übrig. Unter dem Strich stand eine schwarze Null, nach 106 Mio. Euro im Vorjahr.

**Belastet haben** ein Vergleich in einem US-Kartellverfahren über 47 Mio. Euro sowie Abwertungen von 70 Mio. Euro. Der eigentliche Grund liegt aber tiefer. Der Wohnungsneubau in den USA, Kanada und Großbritannien läuft schleppend, die Werke sind schlechter ausgelastet. Der Vorstand kappte deshalb die Ebitda-Prognose für 2026 um 100 Mio. auf rund 700 Mio. Euro. Gegensteuern soll das Sparprogramm Fit for Growth, dazu kommt eine strenge Investitionsdisziplin im zweiten Halbjahr. Die Nettoverschuldung kletterte derweil um 47 Prozent auf 2,4 Mrd. Euro, das entspricht dem 2,8-fachen Ebitda. Moody's senkte den Ausblick auf negativ. An der Konzernspitze gab es zudem einen Wechsel, **Finanzvorstand Gerhard Hanke** führt Wienerberger vorerst interimistisch.

**Die Börse** hat längst reagiert. Mit rund 18,50 Euro notiert die Aktie auf ihrem tiefsten Stand seit einem Jahr und liegt seit Jahresbeginn fast 40 Prozent im Minus. Auffällig ist, dass Hanke und **Vorstandskollege Peter Steiner** auf diesem Niveau selbst zugegriffen haben. Die Analysten sind gespalten. Die Kursziele reichen von 18 bis 25 Euro.

**Für Anleger**, die weder auf eine schnelle Erholung setzen noch das volle Rückschlagsrisiko tragen wollen, ist die neue **Protect Pro Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A3WVG1 >>>](#)) der **Erste Bank** eine interessante Alternative. Sie zahlt einen fixen Zins von 10,5 Prozent und läuft nur ein Jahr. Schließt die Wienerberger-Aktie am Bewertungstag mindestens bei 80 Prozent des Startwerts, gibt es den Nennwert von 1.000 Euro zurück. Darunter werden Aktien geliefert, dann können Verluste entstehen. Gezeichnet werden kann ab 3. September. **Weitere Informationen unter [>>>](http://www.sparkasse.at).**

CHRISTIAN SCHEID



#### Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria  
**Anlageprodukt ohne Kapitalschutz**

#### Wienerberger Protect Pro Aktienanleihe

|                  |                                           |
|------------------|-------------------------------------------|
| Emittent         | Erste Bank                                |
| ISIN             | <a href="#">AT0000A3WVG1 &gt;&gt;&gt;</a> |
| WKN              | 000000                                    |
| Zeichnungsbeginn | 03.09.2026                                |
| Begebungstag     | 01.10.2026                                |
| Bewertungstag    | 24.09.2027                                |
| Fälligkeitstag   | 01.10.2027                                |
| Nennbetrag       | 1.000,00 EUR                              |
| Basiswert        | Wienerberger                              |
| Kurs Basiswert   | 18,52 EUR                                 |
| Ausübungspreis   | Schlusskurs Basiswert am 30.09.2026       |
| Barriere         | 80 % vom Ausübungspreis                   |
| Kupon            | 10,50 % p.a.                              |
| Ausgabekurs      | 101,50 % (inkl. Agio)                     |
| KEST             | Ja (27,5 %)                               |
| Börse            | Frankfurt                                 |

#### Z.AT // Urteil



Markterwartung

Ausgabekurs 101,50 % (inkl. Agio)

Renditeziel 10,50 % p.a.

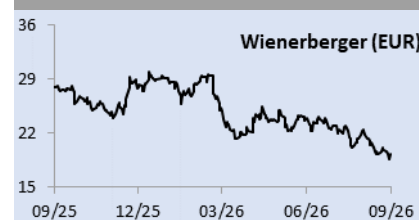
Stoppkurs 87,50 %

Chance

Risiko

**Fazit:** Die Protect Pro Aktienanleihe auf Wienerberger zahlt 10,5 Prozent für ein Jahr. Notiert die Aktie am Bewertungstag auf oder über der Barriere bei 80 Prozent des Ausübungspreises, fließt der Nennwert zurück. Andernfalls werden Aktien geliefert. Der Puffer von 20 Prozent ist überschaubar, das Investment eignet sich deshalb nur für Anleger, die den Papieren des Ziegelkonzerns eine Bodenbildung zutrauen. Für sie ist der hohe Zins ein ordentlicher Ausgleich, zumal die Laufzeit kurz ist. Wer eine kräftige Erholung erwartet, fährt mit der Aktie besser.

#### Abwärts seit Monaten



Die Wienerberger-Aktie ist auf den tiefsten Stand seit einem Jahr gefallen.

## Siemens Energy Express Aktienanleihe Protect

# Umbau bewegt Milliarden

Der Energietechnikkonzern gliedert seine Industriesparte aus und verdient so gut wie nie. Die Aktie liegt trotzdem weit unter ihrem Rekord. Eine Aktienanleihe von UniCredit passt zu dieser Lage.

**Grünes Licht** für den Umbau gab der Aufsichtsrat von **Siemens Energy** in einer Sondersitzung. Das Gremium um **Joe Kaeser** leitete die rechtliche Ausgliederung der Sparte Transformation of Industry mit Elektrolyseuren, Kompressoren und Industriedampfturbinen ein. Sie steht für 13,5 Prozent des Umsatzes. Bei einem Verkauf könnte sie mehr als zehn Mrd. Euro wert sein, Finanzinvestoren wie **CVC**, **EQT** und **KKR** prüfen bereits Angebote. **Konzernchef Christian Bruch** begründet den Schnitt mit der Ausrichtung des Portfolios. Der Rest des Konzerns lebe vom Strom, die Industriesparte dagegen von industriellen Anwendungen. Übrig bleiben damit Gasturbinen und Kraftwerkstechnik, die Netzsparte Grid Technologies und die Windtochter **Siemens Gamesa**.

**Das verbliebene Geschäft läuft glänzend.** Im dritten Quartal zog der Auftragseingang um 14 Prozent auf 17,9 Mrd. Euro an, der Umsatz erreichte 11,4 Mrd. Euro. Das operative Ergebnis vor Sondereffekten verdreifachte sich auf 1,62 Mrd. Euro, die Marge kletterte auf 14,2 Prozent. Unter dem Strich blieben 1,19 Mrd. Euro. Erstmals seit vier Jahren schrieb auch Siemens Gamesa wieder schwarze Zahlen. Der Auftragsbestand summiert sich auf 162 Mrd. Euro. Bruch erwartet, dass die Nachfrage nach Gasturbinen auch im kommenden Jahr hoch bleibt. Treiber sind der Strombedarf der Rechenzentren und der Ausbau der Netze. Für das laufende Geschäftsjahr hob der Vorstand die Prognose an. Der vergleichbare Umsatz soll um 14 bis 16 Prozent wachsen, die bereinigte operative Marge zehn bis zwölf Prozent erreichen. Die Aktie hat viel davon vorweggenommen. Auf Jahressicht steht ein Plus von mehr als 50 Prozent.

**Wer den Titel nach dem Rückschlag nicht ungesichert kaufen will,** findet in der **Express Aktienanleihe Protect** (ISIN [DE000UN97CG5 >>>](#)) von **UniCredit** eine Alternative. Das Papier zahlt einen festen Kupon von 11,2 Prozent p.a., unabhängig vom Kursverlauf. An den jährlichen Beobachtungstagen wird zum Nennwert vorzeitig zurückgezahlt, sobald die Siemens-Energy-Aktie auf oder über ihrem Startwert schließt. Kommt es nicht dazu, entscheidet der letzte Bewertungstag: Notiert der Titel dann auf oder über der Barriere bei 60 Prozent des Startwerts, gibt es den Nennwert zurück. **Infos unter [>>>](http://www.onemarkets.at).** CHRISTIAN SCHEID



### Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria  
**Anlageprodukt ohne Kapitalschutz**

#### Siemens Energy Expr. Aktienanl. Prot.

|                    |                                           |
|--------------------|-------------------------------------------|
| Emittent           | UniCredit Bank                            |
| ISIN               | <a href="#">DE000UN97CG5 &gt;&gt;&gt;</a> |
| WKN                | UN97CG                                    |
| Ausgabetag         | 22.09.2026                                |
| Letzter Bewert.tag | 17.09.2029                                |
| Rückzahlungstermin | 24.09.2029                                |
| Nominalbetrag      | 1.000,00 EUR                              |
| Basiswert          | Siemens Energy                            |
| Kurs Basiswert     | 140,67 EUR                                |
| Barriere           | 60 %                                      |
| Kupon              | 11,20 % p.a.                              |
| Max. Rückzahlung   | 133,60 %                                  |
| Ausgabekurs        | 101,00 %                                  |
| Agio               | 1,00 %                                    |
| KESt               | Ja (27,5 %)                               |

### Z.AT // Urteil

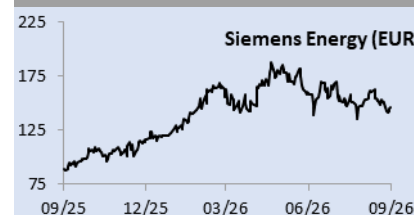


Markterwartung

|             |              |
|-------------|--------------|
| Ausgabekurs | 101,00 %     |
| Renditeziel | 11,20 % p.a. |
| Stoppkurs   | 85,00 %      |
| Chance      |              |
| Risiko      |              |

**Fazit:** Die Express Aktienanleihe Protect auf Siemens Energy zahlt einen Kupon von 11,2 Prozent p.a. Erreicht die Aktie an einem der jährlichen Beobachtungstage mindestens ihr Ausgangsniveau, wird das Papier vorzeitig zum Nennwert getilgt. Am Laufzeitende genügt ein Kurs auf oder über der Barriere bei 60 Prozent, damit Anleger ihr Kapital zurückerhalten. Erst darunter wird eine vorab festgelegte Zahl von Aktien geliefert. Der Puffer von 40 Prozent federt auch einen kräftigen Rückschlag ab. Das ist wichtig, denn der Titel ist nach der Rally hoch bewertet und reagiert empfindlich auf Enttäuschungen.

### Deutlicher Rücksetzer



Deutlicher Abschlag. Die Siemens-Energy-Aktie notiert fast 30 Prozent unter ihrem Rekordhoch von 195,56 Euro aus dem April.

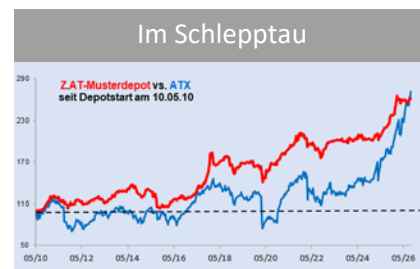
**Z.AT-Musterdepot****Energie treibt die Teuerung**

| Titel                                                                             | ISIN         | Emittent | Kaufkurs <sup>1</sup> | Aktuell <sup>1</sup> | Stopp <sup>1</sup> | Anzahl               | Wert <sup>1</sup> | Gewicht               | Veränd. <sup>2</sup> |
|-----------------------------------------------------------------------------------|--------------|----------|-----------------------|----------------------|--------------------|----------------------|-------------------|-----------------------|----------------------|
| 🇪🇺 EUWAX Gold II                                                                  | DE000EWG2LD7 | BSC      | 59,21                 | 125,38               | 107,50             | 300                  | 37.614            | 14,43%                | +111,75%             |
| 🇩🇪 CECE Infrastructure Zertifikat                                                 | AT0000A06P81 | RBI      | 9,00                  | 12,97                | 10,25              | 2.000                | 25.940            | 9,95%                 | +44,92%              |
| 🇪🇺🇩🇪 Europa Inflation B&S 36                                                      | AT0000A3S0D5 | RBI      | 100,00*               | 102,82*              | 89,00*             | 20                   | 20.564            | 7,89%                 | +2,82%               |
| 🇩🇪 ATX Discount-Zertifikat                                                        | AT0000A3P6F0 | RBI      | 48,23                 | 50,89                | 38,50              | 500                  | 25.445            | 9,76%                 | +5,52%               |
|                                                                                   |              |          |                       |                      |                    | Wert                 | 109.563           | 42,03%                |                      |
| 🇩🇪🇪🇺🇩🇪 dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs            |              |          |                       |                      |                    | Cash                 | 151.115           | 57,97%                |                      |
| 1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe |              |          |                       |                      |                    | Gesamt               | 260.678           | 100,00%               | +160,68%             |
| Tabelle sortiert nach Kaufdatum                                                   |              |          |                       |                      |                    | +4,50% (seit 1.1.26) |                   | (seit Start 10.05.10) |                      |
| Geplante Transaktionen                                                            | ISIN         | Emittent | Limit                 | Akt. Kurs            |                    | Anzahl               | Gültig bis        | Anmerkung             |                      |
| K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, * Notiz in Prozent; Nominalwert: 1000 EUR   |              |          |                       |                      |                    |                      |                   |                       |                      |

**Aktuelle Entwicklungen**

Die Inflation im Euroraum ist im August auf 3,3 Prozent gestiegen, nach 2,9 Prozent im Juli. Ökonomen hatten im Schnitt mit 3,0 Prozent gerechnet. Gegenüber dem Vormonat legten die Verbraucherpreise um 0,4 Prozent zu. Damit liegt die Teuerung wieder deutlich über dem Ziel der Europäischen Zentralbank (EZB) von zwei Prozent. Der Anstieg geht fast vollständig auf die Energiepreise zurück. Sie verteuerten sich binnen Jahresfrist um 14,3 Prozent, nach 10,3 Prozent im Juli. Alle übrigen Komponenten entwickelten sich ruhiger. Die Kernrate ohne Energie und Lebensmittel sank überraschend von 2,5 auf 2,4 Prozent. Der Preisdruck ist also nicht breit, sondern konzentriert. Für die EZB wird es damit ungemütlich. Der Einlagensatz liegt bei 2,25 Prozent. An den Terminmärkten ist ein Zinsschritt auf 2,5 Prozent für die kommende Sitzung nahezu vollständig eingepreist, für Dezember rechnet gut die Hälfte der Marktteilnehmer mit einer weiteren Erhöhung. EZB-Direktorin Isabel Schnabel hat den Kurs vorgezeichnet: Beim derzeitigen Leitzins dürfte die Inflation mittelfristig nicht zum Ziel zurückkehren. Ein Risiko bleibt der Winter. Fällt er kalt aus, könnte der europäische Gaspreis von rund 68 Euro auf

bis zu 110 Euro je Megawattstunde springen. In unserem Musterdepot deckt das **Europa Inflation Bonus & Sicherheit 36** (ISIN [AT0000A3S0D5](#) >>>) von **Raiffeisen Zertifikate** genau dieses Szenario ab. Wer den Baustein ergänzen will, findet in der neuen **Inflation-Anleihe 32** (ISIN [AT0000A3W8J9](#) >>>) eine defensivere Variante. In den ersten beiden Laufzeitjahren entspricht der Zinssatz der Inflationsrate im Euroraum. Danach gibt es zwei Jahre lang einen Fixzins von 2,5 Prozent. Am Ende der vierjährigen Laufzeit wird der Nennwert zurückgezahlt.



Der ATX zieht weiter nach oben, das Depot folgt mit etwas Abstand.

**Z.AT-Musterdepotregeln**

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](http://www.zertifikate-austria.at/musterdepot) an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken &gt;&gt;&gt;

**Morgan Stanley**

“  
Sofort handeln  
oder cool bleiben?  
**Beides.**“

EINEN TRADE VORAUSS    DIE MEISTEN BASISWERTE\*

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter [zertifikate.morganstanley.com](http://zertifikate.morganstanley.com) \*Stand: 22.01.2026

**EMPFEHLUNGEN**



## +++ NEWS +++ NEWS +++

## Mayr-Melnhof: Im ATX

Die Wiener Börse hat ihre halbjährliche Indexüberprüfung abgeschlossen. Mit Wirkung vom 21. September kehrt **Mayr-Melnhof Karton** nach einem Jahr in den heimischen Leitindex **ATX** zurück und verdrängt dort **SBO**. Entscheidend für die Aufnahme sind der durchschnittliche tägliche Aktienumsatz und die Streubesitz-Kapitalisierung. Im **ATX five**, der die fünf höchstgewichteten Titel des ATX bündelt, rückt die **Raiffeisen Bank International** anstelle der **Voestalpine** auf. Bei **Semperit** sinkt zudem der Streubesitzfaktor von 0,4 auf 0,3. Die nächste planmäßige Überprüfung folgt im März 2027. Mayr-Melnhof stellt Karton und Falt-schachteln für Konsumgüter her und zählt zu den größten Verpackungskonzer-nen Europas.

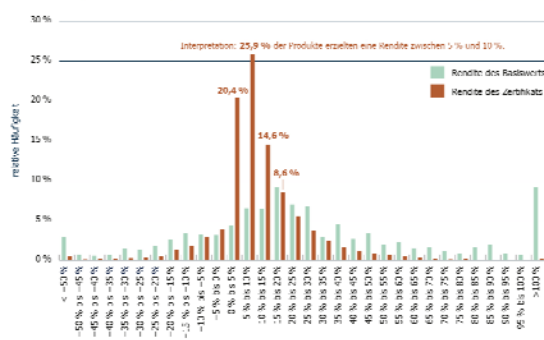
Wer bei der Aktie auf positive Impulse im Zuge der ATX-Aufnahme setzen möchte, greift zum **Turbo Long-Zertifikat** (ISIN [AT0000A3GV74](#) >>>) von **Raiffeisen Zertifikate**. Der Basispreis liegt bei 57,75 Euro, die Knock-out-Barriere bei 61,64 Euro. Bei einem Aktienkurs von 75,30 Euro entspricht das einem Puffer von gut 18 Prozent. Der Hebel beträgt 4,1, der Briefkurs liegt aktuell bei 1,84 Euro. Achtung: Fällt die Aktie auf die Barriere, verfällt das Papier nahezu wertlos.

## BSW-Studie: Discounter bremsen Schwankungen

**Discount-Zertifikate** senken das Risiko und führen häufiger zu einem positiven Ergebnis als ein Direktinvestment. Das ist das Ergebnis der **Discount-Studie 2026**, die der **Bundesverband für strukturierte Wertpapiere (BSW)** gemeinsam mit der **Boerse Stuttgart Group** und **TTMzero** für 2025 vorgelegt hat. Erstmals hat die Studie nicht das gesamte Angebot untersucht, sondern nur tatsächlich investierte Produkte. Ausgewertet wurden 55.956 Discount-Zertifikate auf die 70 wichtigsten Basiswerte aus Deutschland, Europa und den USA. Im freundlichen Börsenjahr 2025 legten 77,9 Prozent der Basiswerte zu, bei den Zertifikaten waren es 87,8 Prozent. Deren Durchschnittsrendite lag bei 10,7 Prozent p.a. und damit klar unter jener der Basiswerte von 33,3 Prozent. Der Vorteil zeigt sich in fallenden Märkten. Wo der Basiswert verlor, betrug das Minus im Schnitt 24,4 Prozent p.a., bei den zugehörigen Discount-Zertifikaten nur vier Prozent. Auch die Schwankungen fielen geringer aus. Die annualisierte Volatilität lag bei 11,2 Prozent gegenüber 30,6 Prozent bei den Basiswerten. Immerhin 11,6 Prozent der Zertifikate lieferten ein Plus, obwohl ihr Basiswert im Minus schloss. Von den 29.036 im Jahr 2025 fälligen Papieren erreichten 81,4 Prozent die Maximalrendite, im Schnitt 12,8 Prozent p.a. **Die vollständige Studie finden Sie hier >>>.**

Gedrängt in der Mitte: Die Renditen der Discount-Zertifikate bündeln sich zwischen null und 20 Prozent, während die Basiswerte weit streuen.

Verteilung der Renditen (p.a.) von Discount-Zertifikaten und Basiswerten im Vergleich



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken &gt;&gt;&gt;

Anzeige

**ERSTE SPARKASSE**

Jetzt entdecken

**Geld anlegen? Besser mit Wissen im Gepäck.**

Produkte, Märkte, Trends – im Investment Center

Investitionen bergen Chancen und Risiken.

## Impressum

**Internet:** <http://www.zertifikate-austria.at>  
**Redaktion:** Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)  
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach  
 Email: [redaktion@zertifikate-austria.at](mailto:redaktion@zertifikate-austria.at)  
**Verlag:** Helvetia Wertpapieranalyse GmbH  
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz  
**Verbreitung/Reichweite:** circa 6.600 Abonnenten

## Medienpartner

Börsen-Kurier

derStandard.at

finanzen.at

stock3

GEWINN

wallstreet online

## Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen keine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.